

JUGENDFUSSBALL / Vierter MHB-Stumm-Cup für U9-Junioren

Wiener Premiere und viel Lob

Niemand scheut die langen Wege – Auch schon Anfragen aus England und Brasilien

Selbst für den turniererfahrenen Nachwuchs von Profimannschaften wie Hertha BSC Berlin ist das Münsinger U9-Turnier ein echter Höhepunkt im Terminkalender. So werden auch lange Anfahrtswege in Kauf genommen, um bei dem beliebten Hallenturnier dabei zu sein.

MARKUS SOSNOWSKI

Bereits zum vierten Mal war die Münsinger Beutenlayhalle am Wochenende Schauplatz des MHB-Stumm-Cups und wieder einmal ernteten die Verantwortlichen der TSG Münsingen für das mittlerweile auf zwei Tage ausgeweitete Hallenturnier der U9-Junioren Lob von den angetretenen Mannschaften.

Die hatten teilweise sogar erhebliche Mühen auf sich genommen, um an dem immer mehr an Renommee gewinnenden Hallenspektakel teilzunehmen.

„Auf regionaler Ebene haben wir wenig Konkurrenz, daher nehmen wir ein solches Spitzenturnier wie hier in Münsingen natürlich gerne mit“, so der Berliner Coach Christian Freynik, der mit seinen Hertha-Buben eine Anreise von sechs Stunden mit dem Zug in Kauf nahm, um bei dem „Highlight“ in Münsingen dabei zu sein.

Freynik: „Solch ein Turnier ist für die Jungs natürlich immer etwas Aufregendes. Sie sind weg von zu Hause und nehmen einige Strapaz-



In die Ecke gedrängt: Die U9-Junioren des SSV Ulm belegten beim sehr stark besetzten MHB-Stumm-Cup in Münsingen Rang sechs. FOTO: MARKUS SOSNOWSKI

zen auf sich, aber wenn man die Jungs auf dem Platz sieht, haben sie einfach nur Spaß.“

Und dies liegt laut dem Hertha-Coach nicht zuletzt an der „fantastischen Durchführung“ der Veranstaltung durch die gastgebende TSG

Münsingen. „Selbst die Schiedsrichter zeigen hier eine super Leistung“, bemerkt Freynik.

Dass es für den Hertha-Nachwuchs am Ende nicht ganz zum großen Sprung nach vorn reichte und sich der Hauptstadtclub nach der

3:4-Niederlage im Siebenmeter-schießen gegen die Stuttgarter Kickers mit Rang vier zufrieden geben musste, sah der Berliner Nachwuchstrainer nicht allzu eng: „Die Ergebnisse sind nicht unwichtig, aber wir machen den Erfolg nicht alleine davon abhängig.“ Viel wichtiger wiege dagegen, dass seine Mannschaft in Münsingen die Gelegenheit bekommen habe, viele Spiele auf hohem Niveau auszutragen.

Einmalige Atmosphäre

Große Begeisterung für das Turnier war auch beim österreichischen Vertreter Rapid Wien zu spüren. Und das nicht nur, weil die Wiener gleich bei der ersten Teilnahme das Turnier gewannen. „Wir sind hier super aufgenommen worden, das ist ein tolles Turnier und wir werden auf jeden Fall wiederkommen“, versprach Rapid-Trainer Edi Wiebogen.

Die einmalige Atmosphäre und das sportlich attraktive Teilnehmerfeld mit einer Mischung aus nationaler Spitze, internationaler Klasse und regionalen Vertretern verleiht dem Turnier dabei einen ganz besonderen Stellenwert. Dies bekam auch Stefan Schwörer vom Organisationsteam der TSG Münsingen zu spüren, der mittlerweile von Kontakten nach England, Brasilien, Dänemark oder Holland berichten kann. Mit Feyenoord Rotterdam hatte Schwörer gar die Zusage eines weiteren europäischen Spitzenteams. Da in Holland jedoch schon wieder auf dem Feld gespielt wird, mussten die „Oranjes“ ihre Teilnahme absagen.